Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **6 (1901-1902)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Stellenvermittlung.

Pro Memoria. Stellengesuche und Angebote, denen **allemal die Marke für die Rückantwort und die Adresse von Referenzen** beizulegen sind, werden jederzeit entgegengenommen von

Frau Luise Zurlinden, Pelikan 12, Bern.
Frl. Johanna Schneider, Effingerstrasse 12, Bern.
Frl. Emma Rott, Redaktion der Lehrerinnenzeitung, Zieglerstrasse 36, Mattenhof, Bern.

Bitte. Hiermit möchten wir die Tit. Kolleginnen der Primar- und Sekundarschulstufe, welche geneigt sind, gelegentliche Stellvertretungen zu übernehmen, höflichst ersuchen, ihre Adressen der Redaktion dieses Blattes mitteilen zu wollen, die sie alsdann ihrerseits auch den beiden andern oben genannten Damen zustellen wird.

Wir werden nämlich sehr oft um Stellvertreterinnen angegangen und sollten dann jeweilen sehr rasch den Gesuchen entsprechen können, was aber nicht wohl möglich ist, wenn man vorher erst weitläufige Gänge und Korrespondenzen zu besorgen hat.

Durch gefl. Mitteilung der Adressen und allfälligen Referenzen und der nötigen Auskunft über die Art der Stellen, die man versehen könnte, würde also unsere Arbeit wesentlich vereinfacht, was allen Teilen zu gute käme.

Die Redaktion der Lehrerinnen-Zeitung:
E. Rott, Zieglerstrasse 36, Bern.

Unser Büchertisch.

Schweizerische Musikzeitung und Sängerblatt. Organ des Eidgen. Sängervereins und Vereins schweizerischer Tonkünstler. Redigiert von Dr. K. Nef, Basel. Verlag von Gebr. Hug & Bo., Zürich. April-September 1901.

Ein Blick in die uns vorliegenden Nummern des Sommerhalbjahres der Schweizerischen Musikzeitung belehrt uns, dass das Musikleben in der Schweiz auch im Sommer nicht still steht. Und gerade der heurige brachte ganz besonders viele und wichtige Ereignisse: das Doppeljubiläum des Männerchors Zürich und seines Direktors Dr. Karl Attenhofer, das zweite schweizerische Tonkünstlerfest in Genf, das Basler Festspiel mit Hans Huber's bedeutender Musik, das 25jährige Jubiläum der Zürcher Musikschule, den ersten schweizer. Kirchengesangstag, dann selbstverständlich kantonale Sängerfeste u. s. w. Allen diesen, zum Teil ganz hervorragenden Vorkommnissen widmet das Blatt interessante und eingehende Besprechungen, die öfter auch mit guten Illustrationen verbunden sind. Weiter erschienen in dem Halbjahr die anregenden Aufsätze: „Eine Nationalhymnensammlung“ von H. Abert, „Ueber Fingerfertigkeit beim Klavierspiel“ von O. Raif, eine biographisch-kritische Würdigung des jungen Komponisten Alessandro Longo von C. H. Richter, u. a. m. Dazu kommen Berichte aus dem Ausland (Das erste Bachfest in Berlin, von Dr. Nef, etc.), zahlreiche Notizen über musikalische Geschehnisse draussen und in unserem Heimatland, Lesefrüchte und auch in besonders reicher Fülle Besprechungen neu erschienener Kompositionen und Bücher. Die Zeitung dürfte für jeden schweizerischen Musikfreund nahezu unentbehrlich sein; jetzt, wo der Winter und damit die musikalische „Saison“ vor der Thüre stehen, sei das Abonnement darauf von neuem empfohlen. Dr. S.

J. Rüefli, Kleines Lehrbuch der ebenen Geometrie nebst einer Sammlung von Uebungsaufgaben. Preis kart. 90 Rp. 5. Auflage.

J. Rüefli, Lehrbuch der ebenen Trigonometrie nebst einer Sammlung von Uebungsaufgaben. Preis Fr. 1. 50. 3. Auflage.

J. Rüefli, Anhang zum Lehrbuch der ebenen Trigonometrie. Preis 80 Cts.

Im Verlage von Schmid & Francke erschienen wieder, zum Teile erweitert und mit einer Menge von Uebungsaufgaben versehen, zwei kleine Lehrbücher. Gern gesehene Helfer des Lehrers sind sie auch in ihrer neuen Auflage. Eine Vereinfachung im Sinne der Verbesserung ist für jedes Lehrmittel zu begrüssen, besonders dann, wenn die Vereinfachung glücklich durchgeführt wird, ohne dem zu behandelnden Stoffe den Charakter des Sprungweisen zu verleihen. Als drittes im Bunde der Rüeflischen Unterrichtswerke marschiert ein Anhang auf, der dem vielbeschäftigten Lehrer eine wahre Freude verschafft. Wenn die Lösungen alle einwandfrei sind, so wird der Anhang auch dem ein rechter Freund werden, der privatim sich mit der Trigonometrie bekannt machen will. Die Rüeflischen Lehrbücher sind alte liebe Bekannte, denen wir zur neuen Reise nur eins wünschen, dass recht viele neue Bekannte sie zu sich einladen mögen. *S. A.*

Briefkasten.

Die Redaktion hat hiermit die Ehre und das Vergnügen, Einsendungen aus der Ostschweiz und aus bernischen Landen, leider etwas spät, weil zur brieflichen Mitteilung die Zeit fehlte, bestens zu verdanken. — Zugleich kann sie den verehrten Einsenderinnen die beruhigende Versicherung geben, dass dero Geisteskinder in der neuen grossen Mappe, die ganz das Zeug hat zu einem Wartesalon I. Klasse, ihrer baldigen Auferstehung in Druckerschwärze entgegenharren. — Zugleich gereicht es obgenannter Redaktion zur besonderen Freude, unter besagten Einsenderinnen neue, vielversprechende Mitarbeiterinnen begrüssen zu können.

Diesen und allen neuen und alten, d. h. alt ist man ja bei uns überhaupt nicht, sondern immer in den besten Jahren, also bisherigen Mitarbeitern, sei hiermit der bewusste Wartesalon zu fleissiger Benutzung bestens empfohlen.

Offene Lehrstelle.

Für eine kleine deutsche Privatschule in schöner Gegend der Westschweiz wird eine

patentierte Lehrerin gesucht,

die auch im Französischen unterrichten müsste. Wohnung und Küche neben dem Schullokal. Antritt auf den Frühling, event. Herbst.

Offerten, mit den nötigen Nachweisen begleitet, befördert unter Chiffre T 233 die Expedition dieses Blattes.

„ATLAS“

Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft
Ludwigshafen a. Rhein.

Leibrenten für ältere Damen

zu höchst vorteilhaften Bedingungen.

Vertreterinnen

bei hoher Provision f. geringe Mühe **gesucht.**

Anfragen an die 229
Direktion für die Schweiz,
Zürich I, Gessner-Allee3.

Pianos solideste Fabrikate in Eisenrahmen, von Fr. 650 an.
Kauf und Miete. Tausch, Abzahlung.
Harmoniums von Fr. 100 an. Beste Fabrikate. *Kauf und Miete.*
Müllers Accordzithern zu Fr. 10, 16, 20, 30, 35, 50, 70, 100.
Ohne Notenkenntnis sofort zu spielen. Musikalbums dazu.
Musikalienlager. Grösste Auswahl.
Auswahlsendungen stehen gerne zu Diensten.
Billigste Preise.
Besondere Begünstigungen für Lehrerinnen.
Grosses Lager sämtlicher Instrumente.
211 *J. G. Krompholz*
Musik- u. Instrumentenhdlg., Spitalg. 40, Bern.